

Lernjournal

Worum geht es beim Lernjournal?

Lernende lernen erfolgreicher, wenn sie - kurz nachdem sie etwas getan haben - noch einmal ihre Überlegungen und Tätigkeiten kurz notieren. Man nennt dies auch Reflexion.

Im Lernjournal berichten sie über das eigene Lernverhalten und erreichen so bewusste Lernfortschritte. Das Lernjournal wird während der Bearbeitung von sogenannten Prozesseinheiten in der Grundausbildung geführt. Auch Ausbilderinnen und Ausbilder regen die Lernenden an, das Lernjournal periodisch zu führen und besprechen es mit ihnen.

Der Lernende führt das Lernjournal persönlich. Es kann Aussagen zu folgenden Punkten machen (die genauen Vorgaben macht die Prüfungskommission des Branchenverbandes, eingeführt wird das Lernjournal üblicherweise in den überbetrieblichen Kursen).

Mit einem Lernjournal können also folgende Ziele angestrebt werden:

- Lernfortschritte bewusst machen
- realistische Selbsteinschätzung erreichen
- eigene Stärken und Schwächen erkennen
- Grundlage für ein Beurteilungsgespräch haben
- Ausgangspunkt für einen Lernvertrag erstellen

Inhalte und Form des Lernjournals

Vor allem für Lernende, die im Selbststudium arbeiten, aber auch für jene, die Kurse besuchen, ist die kontinuierliche Selbsteinschätzung wichtiger Bestandteil der Arbeit; also immer wieder zu (hinter)fragen: Wo stehe ich? Wohin will ich? Was fehlt mir, welche Schritte werden als nächste erforderlich sein? Das erfordert eine genaue „Dokumentation“ (z.B. in Form eines Lernjournals) des Lernprozesses. Sinnvoll ist es, das Journal zweispaltig zu führen: Links das Protokoll (wie es war, was ich gemacht habe) und rechts die Reflexion (wie es mir dabei ergangen ist und welche Erkenntnisse ich daraus ziehe).

- Aufgaben der vergangenen Periode (Vorgehen)
- Erreichte Ziele (Erfolge, Misserfolge)
- Schwierigkeiten, die bei der Bearbeitung auftraten (Störfaktoren, Defizite, Hindernisse)
- Zufriedenheitsgrad mit dem Arbeitsfortschritt
- Persönliche Motivation
- Persönliches Befinden (Gefühle)
- Verbesserungsmöglichkeiten
- Ziele für die nächste Lernphase
- Lernplanung für die nächste Lernphase
- Vereinbarung mit sich selbst oder mit einer Lehrperson für die nächste Lernphase (Lernvertrag)

Zur Vorbereitung auf ein Beurteilungsgespräch fasst der Lernende seine Erkenntnisse aufgrund der Eintragungen im Lernjournal auf einem Auswertungsbogen zusammen.

Aspekte des Lernjournals

Im Lernjournal sollen nicht bloss die fachlichen Aspekte reflektiert werden, sondern auch Sozial- und Selbstkompetenz:

Die **Selbstkompetenz** ist die Fähigkeit, Aufgaben und Probleme selbständig, zielorientiert und sachgerecht zu bearbeiten, Arbeits- und Lerntechniken zu entwickeln.

Die **Sozialkompetenz** ist die Fähigkeit, auf andere Lernende und Lehrpersonen einzugehen und die Gemeinschaft der Klasse und Schule mitzutragen und mitzugestalten.

Die **Sachkompetenz** ist die Fähigkeit, Aufgaben und Arbeiten mit Hilfe des erforderlichen Wissens und der nötigen Fertigkeiten zu lösen.

Mögliche Fragen

zum Vorgehen

- Mein Vorgehen:
- So ist es mir beim Lernen gegangen:
- Wer oder was hat mir geholfen, dass ich Fortschritte erzielt habe?
- Wer oder was hat mich gehindert, dass ich nicht weiter gekommen bin?
- Ich war motiviert, weil
- Ich war nicht motiviert, weil
- Ich bin mit meinen Ergebnissen zufrieden, weil ...
- Ich bin mit meinen Ergebnissen nicht zufrieden, weil ...

zur Reflexion

- Diese Unterstützung brauche ich für die nächste Lernphase:
- Folgende Ziele im Bereich Selbstkompetenz setze ich mir für die nächste Lernphase:
- Folgende Ziele im Bereich Sozialkompetenz setze ich mir für die nächste Lernphase:
- Folgende Ziele im Bereich Fachkompetenz setze ich mir für die nächste Lernphase:
- Meine Lernplanung für die nächste Lernphase:
- Das habe ich mir vorgenommen:

Weitere Tipps:

<http://www.zebis.ch/zebis191.php>

Handbuch Kompetenzen von Hanspeter Maurer und Beat Gurzeler u.a. erschienen im hep-verlag, 2005